



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Einladung

Lebensthema „Thomas Mann“ –
Joachim Kaiser zum Gedenken

Ein Abend für den verstorbenen Literatur- und Musikkritiker
zum 90. Geburtstag.

Wiederholung an neuem Ort!

Mit Henriette Kaiser, Dirk Heißerer und Alexander Krause

Prof. Dr. Joachim Kaiser starb am 11. Mai 2017. Seine Kinder Henriette und Philipp übergaben danach die Arbeitsbibliothek, Musikalien und den Flügel ihres Vaters der Hochschule für Musik und Theater München. Der Gedenkabend am 18. Dezember 2018, Kaisers 90. Geburtstag, war eine Geste des Dankes sein gegenüber einem Literatur-, Musik- und Theaterwissenschaftler von epochalem Rang. Die große Nachfrage machte einen zweiten Abend notwendig!

Die Werke Thomas Manns, besonders der Musikerroman „Doktor Faustus“, bildeten für Joachim Kaiser lebenslang ein Gravitationszentrum seiner Arbeit. Zwischen 1952 und 2009 lassen sich über 50 Texte Kaisers zu Thomas Mann, meist in der „Süddeutschen Zeitung“, nachweisen. Den Wiederholungsabend gestalten Henriette Kaiser, Dirk Heißerer und Alexander Krause mit neuen Passagen aus Kaisers Kritiken und Essays zu Thomas Mann sowie aus dem Briefwechsel mit Katia Mann (1961/62).

Dienstag, 29. Januar 2019, 19.00 Uhr

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b,
80802 München

Eintritt: € 10.- / Mitglieder 8.-
Anschließend kleiner Empfang

Telefonische Anmeldung: 089 – 89 99 93 20 oder E-Mail: info@tmfm.de

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann
Vorsitzender Dr. Dirk Heißerer – stv. Vorsitzender Erwin Schumacher
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro: Tel: 089 / 89 99 93 20 Fax: 089 / 89 99 93 21 info@tmfm.de www.tmfm.de
HypoVereinsbank München Konto 60 60 77 90 99 BLZ 700 202 70
IBAN DE90700202706060779099 . BIC HYVEDEMMXXX



€ 25,00. Erschienen am 02.06.2017. 468 Seiten, Broschur. EAN 978-3-492-50101-9

Joachim Kaiser zu Thomas Mann

„Die Freunde dieses großen Schriftstellers haben ja immer wieder leidenschaftlich darauf bestehen müssen, daß die Pretiosität seines Stils nicht nur Manier, daß die Ironie der Erzählhaltung nicht nur Spielerei, und daß die Ausführlichkeit (...) nicht nur Genußsucht sei.“ (1955)

„Bei keinem deutschen Schriftsteller oberen Ranges scheint die Beschäftigung mit im weitesten Sinne Musikalischem (...) so wichtig und gewichtig wie bei Thomas Mann.“ (1982)

„Es stünde der Stadt München – nicht nur Thomas Manns, auch ihrer eigenen Seele wegen – gut an, die Idee einer authentischen Gedenkstätte zu realisieren, statt sie zu verschlafen oder zu verschlampen.“ (2003)